

Erfolgreicher Abschluss Technische/r Sterilisations- assistent/in Kurs 3 2006/07

Rückblick

von Marcel Wenk

Ich konnte mir nicht vorstellen, weshalb ein Seminarort ausgewählt wurde, der nur mit mehrmaligem Umsteigen erreicht werden kann. Gespannt bestieg ich am 2. Oktober 2006 in Menznau den Bus nach Menzberg.

Menzberg entpuppte sich als kleines Dorf im Napfgebiet, mit einem schön gelegenen Hotel, dessen Betreiber (Familien Schmidlin und Peter) die Gäste sehr freundlich willkommen heissen. Die gemütlichen Zimmer, sowie das vorzügliche Essen machten es zum idealen Seminarort.

Die Teilnehmer/innen des Steri Kurses 3 stellten sich am Nachmittag gegenseitig vor und man spürte bei allen den Willen, diesen Kurs erfolgreich abzuschliessen.

Die Schwerpunkte in Menzberg waren Kommunikation und Konfliktmanagement, sowie Grundlagen und Einführung in die Projektarbeit.

Susan Thybaud zeigte uns, wie das Thema Konfliktmanagement angegangen werden kann. Durch die vielen Beispiele aus der Praxis entwickelte sich ein lebendiger und interessanter Unterricht. Das Thema Projektarbeit wurde uns von den Referenten Werner Hofer, Peter Weber und Gabriela Egeli, logisch und mit viel persönlichem Wissen unterrichtet.

Am Ende dieser intensiven Woche hat sich ein guter Klassengeist entwickelt und alle wussten, wie schwierig die persönliche Projektarbeit wird, welche am Ende über bestanden oder nicht bestanden des Kurses entscheidet.

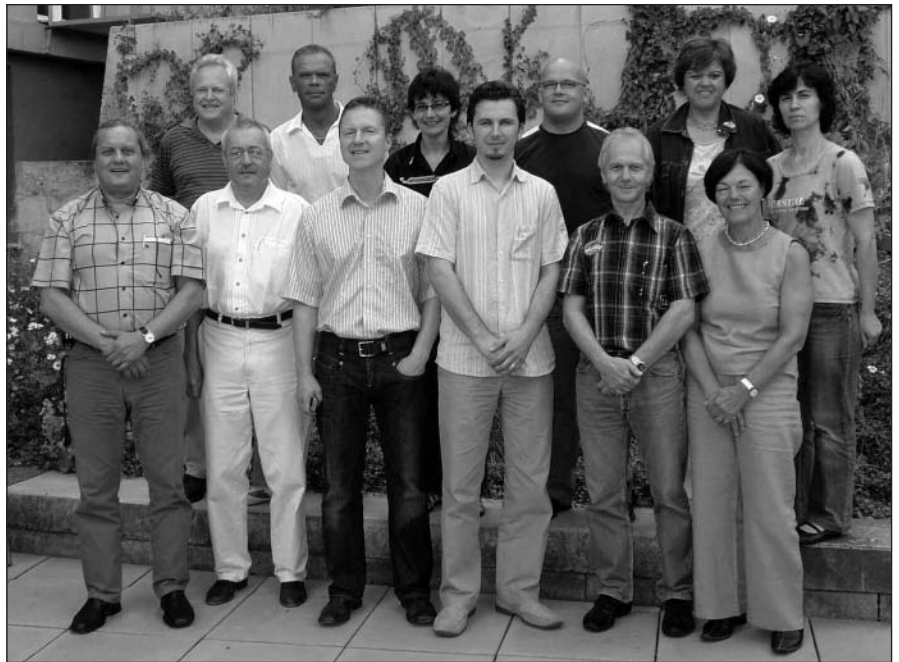


Foto 1 Hintere Reihe, Links nach rechts: Marcel Wenk, Denis Zürcher, Barbara Duvaud, Stefan Brückmann, Marianne Lang, Sofija Saramati.
Vordere Reihe, links nach rechts: Harry Schenk (Jury), Peter Weber (Jury), Detlef Leistner, Hoxha Naim, Martin Steiner, Ester Wirth (Jury).

Die Unterrichtsteile 2 bis 4 fanden in den Räumlichkeiten von H+ in Aarau statt. Es war gut organisiert, hatte helle Räumlichkeiten und auch Kaffee/Wasser war genügend vorhanden.

Und irgendein Klassenmitglied brachte immer frisches Gebäck oder Kuchen mit. Der Einstieg in die Informatik durch Florian Weinig stellte sich als eine enorme Informationsmenge dar. Der Grund, die Zeit für die-

sen Schulungsteil wurde um die Hälfte gekürzt. Etwas gemächlicher hätten wir es bei Harry Schenk, welcher uns die Aufgaben eines Vorgesetzten wie gewohnt mit viel Erfahrung, gewürzt mit Humor und nützlichen Tipps unterrichtete.

Ein besonderes Highlight war für mich der Teil Führungsstil, welcher uns von Frau Marlis Mosimann vorgestellt wurde. Frau Mosimann betreibt mit Ihrem Mann ein Hotel im

Emmental und es zeigte sich, dass die Leitung einer ZSVA und die Leitung eines Hotels vieles Gemeinsames hat. Aus vielen kleinen Prozessen ein optimales Produkt herzustellen.

Ebenso erstaunt war ich, wie locker uns Frau Ruth Meier (Spital Winterthur) die trockene Materie des Finanz- und Rechnungswesens beibrachte. Ich hatte vorher noch nie etwas über doppelte Buchhaltung oder Nebenbuchhaltung gehört.

Mit den beiden juristischen Referenten M. Boltshauser (Arbeitsrecht) und Thomas M. Kull (Produktehaftpflicht) hatten wir lehrreiche und spannende Unterrichtsstunden. Ein Beispiel:

Muss eine Pflegerin im Anstellungsgespräch angeben, wenn Sie HIV positiv ist?
Nein, in diesem Fall wertet das Gericht die Aussage als Notlüge. (Ich wusste die Antwort auch nicht).

Zu dem Thema Management erhielten wir von Florian Weinig hervorragende Unterlagen, welche ich immer wieder zu Rate nehmen kann.

12./13.06.2007

Die Stunde der Wahrheit ist gekommen. Nach aussen ruhig, innerlich nervös trage ich meinen Vortrag zur Projektarbeit vor. Die anschliessende Fragerunde bereitet mir kein Problem. Zwei Stunden später werde ich ins Jury Zimmer geleitet. Geschafft..., die Anspannung löst sich.

Ich denke es ist allen Klassenkameraden etwa gleich ergangen und es ist umso schöner, dass alle den Kurs erfolgreich abgeschlossen haben.

*Nochmals herzliche Gratulation
Marcel Wenk*

Einige Aussagen der Kurs Teilnehmer/innen

Am Kurs 3 hat mir gefallen:
Wir waren eine sehr gute Klasse! Das Zwischenmenschliche war optimal und ich habe mich in der Klasse sehr wohl gefühlt.

Das Zusammensein mit "Gleichgesinnten" mit oder ohne Führungserfahrung war sehr interessant und zeigte klar auf, dass wir doch alle im "gleichen Boot" sitzen.

Die Dozenten waren sehr kompetent. Ich habe anno dazumal den aller ersten Steri I Kurs besucht. Der krönende Abschluss war für mich jetzt den letzten Sterikurs III zu absolvieren.

Für die nächste Weiter- oder Fortbildung wünsche ich mir wieder eine Superklasse wie wir es waren.

Danke an alle welche mithelfen dass wir die Möglichkeit haben auf unserem Fachgebiet Kurse zu besuchen.

*Denis Zuercher
Abteilungsleiter Sterilisation
Salem-Spital*

Lobenswert war:
Die gute Organisation von H+
Die gute Mischung der Themen und deren Dozenten, welche es besonders gut verstanden den Lehrstoff interessant zu vermitteln.

Spannend war:
Der Erfahrungsaustausch in der Schülergruppegruppe.
Das Gefühl zu haben, dass sich in den ZSVAs etwas bewegt und eine Vernetzung der ZSVAs beginnt.

Es ist ein gutes Gefühl, etwas erreicht und abgeschlossen zu haben und das in einer so harmonischen Gruppe wie unsere.

*Detlef Leistner
Leiter ZSVA
Kantonsspital Liestal*

Für mich speziell gut:
die Woche in Menzberg (Kommunikation + Konfliktmanagement, lebendig gestaltet Produktehaftpflicht (interessant, verständlich erklärt)
Finanz- u. Rechnungswesen (vielseitig, transparent, interessant)
Speziell schlecht:
Informatik (viel zu wenig Zeit!!!)

*Barbara Duvaud
Leitung ZSVA
Zuger Kantonsspital*

Hygicult® On – Reinigungskontrolle in Sekundenschnelle

Hygicult® On wird überall dort eingesetzt, wo die Reinigungsleistung sofort zu beurteilen ist und eine bakteriologische Abklärung zu viel Zeit in Anspruch nimmt.

Die Indikatorfelder von Hygicult® On verfärben sich sofort von gelb nach (blau)grün, wenn die Reinigung ungenügend ist.




ALMEDICA
SPECIFIC IN MEDICAL DIAGNOSTICS

Almedica AG
Guglera 1, 1735 Giffers
Tel. +41 (0)26 672 90 90
Fax +41 (0)26 672 90 99
office@almedica.ch
www.almedica.ch

